

Jakob von Rinpach, Landrichter auf Leutkircher Heide aus Gewalt des Römischen Kaisers und aus Gnade des Grafen Ulrich von Helfenstein,² Landvogts in Oberschwaben und Junker Hansen des Truchsessen von Waldburg³ verkündet, dass vor ihn kam, als er öffentlich im Landgericht sass, am Tage des Datums dieser Urkunde, der ehrbare Mann Konrad der Huber, Märken von Schellenberg⁴ Ammann von Kisslegg⁵ mit seinem Fürsprechen und gab Märken von Schellenberg⁴ das Gut zu Matzenwiller⁶ auf, was er da liegendes Gut hatte, es sei Spechten Gut oder wie es genannt ist, ausser dass Claur, des Hubers Ehefrau aus dem Spechtengut 12 Pfund Konstanzer Münze haben soll für ihre Wiederlage und Heimsteuer, alles andere Gut übergab er seinem Herrn, doch mit der Bedingung, wenn Huber das Gut angreifen müsste aus Not, das könne er wohl tun, wenn aber Huber oder seine Kinder aus dieser Ehe fluchtartig würden, eines oder mehr, deren Anteil an dem Gut soll an Märk von Schellenberg⁴ fallen ohne Widerrede. Es siegelt der Landrichter.

Original im Fürstlich Waldburg-Wolfeggischen Gesamtarchiv Wolfegg n. 9. – Pergament 17,5 cm lang × 28,7, keine Plica. – Initiale drei Zeilen hoch. – Siegel fehlt samt Pergamentstreifen. Ein Quereinschnitt sichtbar, die anderen mit einem Stück Urkunde ausgerissen. Rückseite: «Conradt huebers Vbergabbrief vor Landtgericht sein gut ze Mazenwiller Märckhen von schellenberg Anno 1365» (17. Jahrh.); «Numerus 2159» (rot, 19. Jahrh.); «Wo Ki 9» (Blei, modern).

1 Leutkirch BW.

2 Helfenstein Burg bei Geislingen BW.

3 Waldburg osö. von Ravensburg.

4 Marquard I. von Schellenberg-Kisslegg. Über ihn Büchel, Geschichte der Herren von Schellenberg, JBL 1908 S. 9 – 13. Marquard II. taucht erst 1377 auf (Büchel ebendort S. 14).

5 Kisslegg nnö. von Wangen BW.

6 Matzenweiler in Wiggenreute n. von Wangen.